

## Schriftliche Anfrage betreffend Erfahrungen mit Abfalltrennung im öffentlichen Raum

25.5437.01

Im Rahmen der beiden Grossanlässe ESC und WEURO wurden in Basel 2025 Erfahrungen mit Abfalltrennung im öffentlichen Raum gesammelt. Zuvor war diese Option von der Stadtreinigung mehrfach mit der Begründung abgelehnt worden, dass die mangelnde Trenn-Disziplin der Menschen zu einem grossen nachträglichen Sortier-Aufwand führe und es sich deshalb nicht lohne, standardmässig ein Trennsystem anzubieten im öffentlichen Raum.

Die PET- und Alu-Dosen-Sammlungen, die während des Eurovision Song Contest an den grossen Abfall-Containern angebracht waren, wurden gut aufgenommen. Daraus ergab sich die Frage, ob eine permanente Einführung nicht doch sinnvoll wäre. In der Beantwortung der Interpellation Mathys (Interpellation No. 65, 25.5264) berichtete die Regierung von guten ersten Eindrücken und zeigte sich bereit, die Trennung über den Sommer insbesondere an den grossen Abfallcontainern am Rheinbord anzubieten, sodass man am Ende der Sommersaison die gemachten Erfahrungen auswerten könnte.

Im Nachgang zur Sommersaison, bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Container waren durchgehend mit den PET- und Dosen-Sammelbehältern bestückt?
2. Wo wurde die Abfalltrennung über den ganzen Sommer angeboten?
3. Wieso wurden die Behälter (teilweise?) schon vor Ende August entfernt, obwohl das Wetter noch bis weit in den September hinein weiterhin zum Aufenthalt am Rheinbord einlud?
4. Welche Erfahrungen wurden mit der Abfalltrennung gemacht? Ergab sich daraus zusätzlicher Aufwand für die Stadtreinigung?
5. Unterscheiden sich die Erfahrungen während Grossanlässen von jenen im Zeitraum ausserhalb dieser Anlässe? Welche Schlussfolgerung zieht die Regierung daraus?
6. Wie steht die Regierung zur Abfalltrennung, insbesondere von PET und Aluminiumdosen, und plant sie, diese in Zukunft zum Standard zu machen?

Lisa Mathys